

Horst Quiring

Horst Penner zum 70. Geburtstag

Unsere Zeitschrift hat guten Grund, dieses Geburtstages (27. 1. 1980) in Dankbarkeit zu gedenken. Horst Penner hat sich um die Erforschung der ost- und westpreußischen Mennoniten verdient gemacht.

Seine Ausbildung hat ihn für diese Aufgabe in besonderer Weise vorbereitet. Er ist als Kaufmannssohn in Neuteich (Freie Stadt Danzig) geboren und studierte Geschichte, Geographie und Germanistik. Sein Staatsexamen in Geschichte machte er mit einer Arbeit über „Die Entstehung der Landeshoheit in Deutschland“. Sie wurde von Professor Baetgen, dem späteren Präsidenten der Monumenta Germaniae Historica mit „sehr gut“ benotet. Er gab ihm auch das Thema seiner Dissertation, das ihn zu seinem Lebenswerk anregen sollte: „Ansiedlung mennonitischer Niederländer im Weichselmündungsgebiet während der polnischen Zeit“. Das pädagogische Staatsexamen schloß er ab mit dem Prädikat „mit Auszeichnung“. Als Studienassessor an der Reichsakademie für Leibesübungen in Berlin lernte er die chemisch-technische Assistentin am Kaiser-Wilhelm-Institut Clara Schrade kennen. Sie wurde ein Jahr später seine Frau. Drei Söhne und eine Tochter wurden ihnen geschenkt.

Zu Beginn des Krieges wurde er eingezogen und im Laufe der vier Jahre zweimal schwer verwundet. Als ehemaliger Oberleutnant und 70 % schwerkriegsbeschädigt kam er in den Westen. Im August 1950 übernahm er als Studienrat am Staatlichen Nordpfalzgymnasium, Kirchheimbolanden, wieder die Lehrtätigkeit und leitete ab 1952 als Verwaltungsoberstudienrat und dann als Oberstudiendirektor 15 Jahre die Schule mit ihren 600 Gymnasiasten. In dieser Zeit bewerkstelligte er mit Hilfe des von ihm gegründeten „Verein der Freunde des Nordpfalzgymnasiums“ den großen Neubau 1963–1965, der 10 Millionen kostete und eine moderne Lösung darstellte. Zuvor schrieb er das bekannte Buch „Weltweite Bruderschaft“, das drei Auflagen erlebte und im In- und Ausland ein beliebtes Geschenkbuch auch für Jugendliche war. Der Titel wurde zum geflügelten Wort.

Sein Lebenswerk konnte er jetzt vollenden. 1978 erschien der erste Band „Die ost- und westpreußischen Mennoniten“, und am zweiten Band arbeitet er nun. Seit seiner Pensionierung in Kirchheimbolanden hat er noch mehrere Jahre in Teilzeit an der Schule auf dem Weierhof unterrichtet und daneben die Zeit für dieses abschließende Werk gefunden.

Wir fügen eine Liste seiner Veröffentlichungen bei. Die Titel sind zugleich eine wichtige Fundgrube für die vielen Einzelforschungen auf dem Gebiet der westpreußischen Mennonitenschaft und deren Erben in aller Welt.

Veröffentlichungen

1. Einiges zur Geschichte der Wiebes; in: *Der Berg*, Jahrg. 6, 1939 Nr. 1 f.
2. Ansiedlung mennonitischer Niederländer im Weichselmündungsgebiet von der Mitte des 16. Jh. bis zum Beginn der preuß. Zeit, S. V–VIII u. 1–90; 2. Auflage, Weierhof 1963.
3. The Anabaptists and Mennonites of East Prussia; in: *The Mennonite Quarterly Review* 1948 Nr. 4, S. 212–225.
4. Westprussian Mennonites through four centuries; in: *The Mennonite Quarterly Review* 1949 Nr. 4, S. 232–245.
5. Auswanderung hochgestellter Niederländer nach dem Weichselmündungsgebiet als Folge der täuferischen Bewegung um 1530; in: *Mitteilungen der Niederländischen Ahnengesellschaft* 1949, Bd. 2, Heft 1, S. 1–4.
6. Die Westpreußischen Mennoniten; in: *Westpreußen-Jahrbuch* 1950, S. 85–92.
7. Westpreußische Mennoniten im Wandel der Zeiten; in: *Menn. Gesch.Bl.* 1950, S. 17–31.
8. Deichbruch 1683; in: *Der Westpreuße* 1950, S. 8.
9. Johann de Mepsche op den Ham; in: *Menn. Gesch.Bl.* 1951, S. 32–34.
10. „Die Wiebes“; in: *Menn. Jahrbuch* 66, Jahrg. 1951, Newton/Kansas/USA, S. 14–20.
11. Das sechste Gebot im Leben unserer Väter; in: *Menn. Gem.Kal.* 1953, S. 45–52.
12. Weltweite Bruderschaft, ein mennonitisches Geschichtsbuch. Verlag Heinrich Schneider, Karlsruhe. 1. Aufl. 1955. 3. Aufl. 1972, S. 1–224.
- 12a. Gustav Reimer; in: *Menn. Gesch.Bl.* 1956, S. 52–53.
13. Inventur der neuen Forschung; in: *Menn. Gesch.Bl.* 1958, S. 36–37.
14. Pfälzische Mennoniten in aller Welt; in: *Menn. Gem.Kal.* 1960, S. 24–39.
15. Gustav Reimer; in: *Altpreußische Biographie*, Bd. II, S. 548, Elwert Verlag, Marburg 1967.
16. Wassernot an der Weichsel 1683; in: *Menn. Gem.Kal.* 1962, S. 16–22.
17. Weltweite Bruderschaft vor 300 und mehr Jahren; in: *Menn. Gem.Kal.* 1963, S. 44–48.
18. Die Mennoniten in Westpreußen; in: *Westpr. Geschlechterbuch* 2, 1963, S. XVII–LXI.
19. Zwischen Leibeigenschaft und Freiheit; in: *Menn. Gesch.Bl.* 1964, S. 56–65.
20. Kamen alle westpr. Mennoniten aus den Niederlanden? in: *Menn. Gem.Kal.* 1964, S. 60–65.
21. Scholae Kirchheimenses; in: *Festschrift des Staatl. Nordpfalzgymnasiums Kirchheimbolanden/Pfalz* 1965, S. 49–85.
22. Ein mennonitischer Niederungshof im Weichseldelta und seine Einrichtungen vor 100 Jahren; in: *Menn. Gem.Kal.* 1965, S. 54–58.

23. Christian Entfelder, ein mährischer Täuferprediger und herzoglicher Rat am Hofe Albrechts von Preußen; in: Menn. Gesch.Bl. 1966, S. 19–23.
24. Verzeichnis der Mennoniten, die im Jahre 1661 innerhalb der Stadt Danzig wohnten; in: Menn. Gesch.Bl. 1967, S. 47–53.
25. Niederländische Täufer formen als Baumeister, Bildhauer und Maler mit an Danzigs unverwechselbarem Gesicht; in: Menn. Gesch.Bl. 1969, S. 12–26.
26. Kurt Kauenhoven 80 Jahre; in: Menn. Gesch.Bl. 1969, S. 55–56.
27. Zum Gedenken an Erich Keyser; in: Menn. Gesch.Bl. 1969, S. 57–58.
28. Mit Bibel und Pflug durch die Welt — Aus der Geschichte der westpr. Mennoniten; in: Westpreußen-Jahrbuch 1970, Bd. 20, S. 41–56.
29. Kunst und Religion bei Wilhelm und Isaac von dem Block; in: Menn. Gesch.Bl. 1970, S. 48–50.
30. Peter Willer, ein mennonitischer Baumeister und Kupferstecher im Danzig des 17. Jh.; in: Menn. Gesch.Bl. 1970, S. 50–54.
31. Der Winter 1887/88 und seine Folgen für die Weichselniederungen (Hermann Wiebe/Horst Penner); in: Menn. Gem.Kal. 1970, S. 47–56.
32. Hugo Conwentz; in: Menn. Jahrbuch 1972, S. 40–47.
33. Warum mennonitische Geschichte? Menn. Jahrbuch 1973, S. 27–28.
34. Das Verhältnis der westpr. Mennoniten zum Staat; in: Menn. Gesch.Bl. 1973, S. 53–59.
35. Abraham Esau, der große Physiker aus Tiegenhagen; in: Menn. Jahrbuch 1974, S. 54–58.
36. David Möllinger; in: Menn. Jahrbuch 1975, S. 44–48.
37. Das Verhältnis der westpr. Mennoniten zum Staat; in: Westpreußen-Jahrbuch 1977, S. 51–56.
38. Täufer oder Wiedertäufer in Aachen? in: Menn. Jahrbuch 1977, S. 44–45.
39. Im Menn. Lexikon folgende Artikel: Ostpreußen, Gerhard Penner, Reimer, Tiegenhagen, Thiensdorf/Pr. Rosengarth, Tragheimerweide, Westpreußen, Wiens.
40. Die ost- und westpr. Mennoniten in ihrem religiösen und sozialen Leben, in ihren kulturellen und wirtschaftlichen Leistungen. Teil I 1526–1772, Menn. Gesch.Ver., Weierhof 1978. 500 Seiten und 32 Seiten Karten und Bilder.

Die Buch-Besprechungen sind in diesem Verzeichnis nicht enthalten.